Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1901

115 (18.5.1901)

urn:nbn:de:gbv:45:1-534318

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 115. Sonnabend den 18. Mai 1901. 111. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Korrespondenzen.

Jever, 17. Mai. Die Einnahmen der oldenburgischen Eisenbahnen haben auch im April diejenigen des gleichen Monats im Vorjahre übertroffen. Die Strecke Oldenburg-Wilhelmshaven zeitigte ebenfalls ein besseres Ergebnis, doch waren die drei ersten Monate so ungünstig, daß die Einnahmen am 1. Mai noch 16 710 Mk. weniger betrugen als am 1. Mai 1900. Die übrigen Strecken haben dagegen bereits eine Mehreinnahe von 47 380 Mk. zu verzeichnen.

—* **Gesetzblatt Band 34 Stück 9** der Gesetzsammlung ist ausgegeben, enthaltend: Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 3. Mai 1901 betr. Abänderung des Statuts für den Züchterverband der Münsterländisch-Oldenburgischen Geest (Züchterverband des südl. Zuchtgebiets). — Patent vom 7. Mai 1901 betr. die Verkündigung einer Aenderung des Staatsvertrages vom 23. Oktober 1878 über die Errichtung eines gemeinschaftlichen Oberlandesgerichts für das Herzogtum Oldenburg und das Fürstentum Schaumburg-Lippe.

≠ **Oldorf,** 16. Mai. Am Dienstag Nachmittag inspizierte Oberschulrat Goens aus Oldenburg die hiesige Schule.

? **Hohenkirchen,** 16. Mai. Gestern wurde das Haus des Zimmermanns Jakob Hinrichs in Gottels ein Raub der Flammen. H. und Frau waren, wie wir hören, bei Ausbruch des Brandes nicht im Hause, sondern nur die Kinder unter Aufsicht einer Frau. Obgleich das Feuer rasch um sich griff, konnten durch die Nachbarn noch manche Mobilien gerettet werden. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt. Erst vor zwei Jahren wurde die Familie H. durch die verheerende Gewalt des Feuers ihres Hauses beraubt. Damals wurde auch das Nachbarhaus, da der Brand in der Nacht ausbrach, eingeäschert.

Hooksiel, 16. Mai. Nachdem am 11. die Spritzenprobe der hiesigen Ortsspritze stattgefunden hat, wird am 18. d. M. abends 7 Uhr die Spritzenprobe für die Landgemeinde Pakens hier stattfinden. Die Spritzenproben finden hier alljährlich gewöhnlich zweimal statt und zwar vor Eintritt der gewitterreichen Zeit und vor Beginn des Winters. — Die Eisenbahnkommissionsmitglieder werden Anfang Juni hier im Gasthof Hotel zum schwarzen Bären zusammenkommen, um über den Bahnbau Wilhelmshaven-Hooksiel ꝛc. weiter zu beraten. — Der Saatenstand in der Gemeinde Pakens im Monat Mai ist folgender: Wintergerste, Winterweizen, Winterroggen, Sommergerste, Hafer, Kartoffeln und Klee berechtigen zu der Erwartung einer mittleren (durchschnittlichen), Ackerbohnen dagegen zu einer guten Ernet, Wintergerste, Klee und Winterweizen haben vielfach durch Frost sehr gelitten. — Da die größeren Schiffe bei gewöhnlicher Flut wegen der Verschlammung des Hafens nicht an die Kaje kommen konnten, ist der eine Teil des Hafens um ca. 2 Fuß abgeschlötet und abgebaggert worden. Diese Arbeit, welche 10 Tage mit 6 Arbeitern in Anspruch genommen hat, kostet dem Staate wohl ca. 200 Mk. Täglich nach der Abbaggerung mußten die Sielthüren offen, damit das Binnenwasser den Schlick nach außen wegspülte. — Wohlbehalten angekommen ist heute im hiesigen Hafen die holländische Tjalk Tyckskina, Kapitän Klugkist, mit 90 Last Holz von Halmstad (Schweden) für die Firma H. Bartels. Abgesegelt ist die Tjalk Sophia, Kapitän Hinrich Lütken, leer nach Geestemünde. — Heute Vormittag rückte der Heppenser Turnverein in einer Stärke von ca. 30 Mann unter Vorantritt eines Trommler- und Pfeiferkorps hier ein. Der Turnverein hat auf dem Pakenser Groden Fußballspiel geübt, im Fulksschen Saale Turnübungen gemacht und ist heute Nachmittag wieder abmarschiert.

„„ **Von der Küste,** 16. Mai. Die Deichschau im dritten Deichbande wird am 23. Mai von Wilhelmshaven bis Hooksiel und am 24. Mai von Friederikensiel bis Hooksiel vorgenommen. — Die Nachfrage nach Ferkeln ist so groß, daß die Preise noch immer steigende Tendenz haben. Für die Alterswoche werden bereits 3,50 Mk. und darüber bezahlt. Die Preise für fette Schweine betragen 35 und 36 Mk. — Der scharfe und kalte Nordwind der letzten Tage hat den Erdboden wieder sehr ausgetrocknet und die Vegetation wesentlich gehemmt. Ein tüchtiges, ergiebiges Regenschauer ist für das Wachstum in Garten und Feld allgemein sehr erwünscht. — Die im Elisabethgroden vom Blitz getötete Kuh gehörte nicht, wie wir berichtigend bemerken wollen, dem Landwirt P. Harms in Sophiengroden, sondern dem Schmiedemeister Behrens in Garms.

* **Oldenburg,** 17. Mai. Der Kleinhandels-Ausschuß der Handelskammer für das Herzogtum Oldenburg hält in den Diensträumen der Handelskammer morgen Nachmittag 3 Uhr eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Offenhaltung der Verkaufsstellen über 9 Uhr abends in ländlichen Gemeinden. 2. Konzessionserteilung für Kleinhandel mit Branntwein. 3. Anstellung von Konkursverwaltern. 4. Bericht über die Sitzung der Kleinhandels-Kommission des Deutschen Handelstages zu Berlin. 5. Bericht über die Sitzung des Verbandes mitteldeutscher Handelskammern zu Braunschweig betreffend Lage des Kolonialwarenhandels.

* **Wilhelmshaven,** 15. Mai. Zu einer Vorbesprechung über die geplante Bahnlinie Wilhelmshaven-Großefehn (oder Bagband) waren am Sonntag die Kreistagsabgeordneten der Stadt Wilhelmshaven und des südlichen Teiles des Kreises Wittmund eingeladen worden. Kapt. z. S. z. D. Graf Moltke brachte in Vorschlag, die beteiligten Kreistagsabgeordneten möchten einen Antrag beim Kreisausschuß einbringen, dahingegend, der Kreisausschuß möge auf Grund des § 74 der Kreisordnung im Monat Juni einen Kreistag einberufen, auf dessen Tagesordnung die Besprechung der Bahnlinie von hier über Horsten usw. nach Großefehn oder Bagband, sowie Bewilligung von Mitteln für die möglichst zu beschleunigende Vornahme der Vorarbeiten für diese Bahn stehen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. — Herr Musikdirigent Wöhlbier, der einen kurzen Erholungsurlaub nach Süddeutschland angetreten hatte, hat vor einigen Tagen seine Thätigkeit wieder aufgenommen durch Leitung der auf mehrere Tage berechneten Tivoli-Konzerte seiner Kapelle in Bremen. Als Zeichen des Dankes erhielt er, wie das W. T. berichtet, dort einen wertvollen Taktstock.

* **Wittmund,** 14. Mai. Nach dem Bericht der Direktion wurde die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Neuharlingersiel in dem verflossenen Rechnungsjahr vom

---

Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Das werden Sie ja nun wohl bald sagen können," erwiderte sie lächelnd, als er eine Pause machte, „ich glaube nicht, daß ein Mann wie Sie sich deshalb Sorgen zu machen braucht, er darf an jeder Thür anklopfen."

„Ein Mann wie ich, verehrte Frau, klopft nur da an, wo er liebt," fuhr Paul mit einem schweren Seufzer fort, „er betrachtet die Ehe nicht als ein Geschäft, sondern als eine Herzenssache. Drum prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich das Herz zum Herzen findet, Sie werden das ja auch kennen und praktisch erfahren haben. Am Golde hängt, nach Golde drängt in unserer Zeit freilich alles, aber ich denke nicht so, ich verachte keineswegs das Gold, aber ich sehe auch in ihm nicht die Quintessenz alles irdischen Glückes. Verehrte Frau, Sie kennen nun meine Grundsätze, ich will nur noch hinzufügen, daß ich eine poetische Natur bin, die auf den Fluren das Schönste sucht, um ihre Liebe damit zu schmücken."

„Lieber Himmel, welcher Gallimathias." brummte Gottfried unwillkürlich mit einem forschenden Blick auf seine Schwester, die das bald erglühende und bald wieder erbleichende Antlitz abgewandt hatte.

„Von solcher Poesie mag wohl drüben, im Lande der nüchternsten Prosa, niemand eine Ahnung haben!" erwiderte Paul achselzuckend, „ich gebe mich, wie ich bin, und ich bin ein Mann, nehmt alles nur in allem, meine Schuld ist es nicht, wenn man selten meines Gleichen sieht. Gestatten Sie mir, daß ich mich kurz fasse, verehrte Frau, ich klopfe an Ihrer Thüre an, werden Sie mir öffnen? Ich thue eben, was ich nicht lassen kann, denn ich liebe Fräulein Helene, sie ist es, oder keine sonst auf Erden! Ich brauche Ihnen wohl nicht zu sagen, daß es meine Lebensaufgabe sein wird, sie glücklich zu machen, daß ich, um mich eines landläufigen Ausdrucks zu bedienen, sie auf meinen Händen tragen werde."

Die alte Frau hatte sich in die Kissen zurückgelehnt, ein Lächeln des Glücks umspielte ihre Lippen.

Sie erinnerte sich der Worte, die John Carlsen ihr gesagt hatte, sie gestand sich, daß es ihr peinlich gewesen wäre, die Tochter als Gattin an der Seite des Mannes zu sehen, dessen Braut sie selbst einst war. Und überdies war Carlsen ein Greis und Helene ein junges, lebensfrohes Mädchen, aus solcher Verbindung konnte kein Segen für beide erwachsen.

Anders war es hier, wenn Helene die Liebe des jungen Mannes erwiderte. Frau Neuber hatte Menschenkenntnis genug, um zu erkennen, daß Paul ein Ehrenmann war, er, der reiche Herr, würde sonst nicht so offen und ehrlich um die Hand des armen Mädchens geworben haben.

Und nahm sie seine Werbung an, dann konnte Carlsen in der Ablehnung seines Antrages nichts Verletzendes finden, es kam kein Riß in die Freundschaft mit ihm, und Helene brauchte dann auch nicht mehr in seinem Solde zu arbeiten. Das alles fuhr der alten Frau mit Blitzesschnelle durch den Kopf, während sie den freudestrahlenden Blick bald auf Paul, bald auf Helene heftete.

„Sie erzeigen uns eine große Ehre," sagte sie bewegt, „und was mich persönlich betrifft, so gebe ich Ihnen die Versicherung, daß ich Ihnen volles Vertrauen schenke. Aber ich habe in dieser Angelegenheit nicht die entscheidende Stimme, lieber Herr, Sie werden sich also wohl an Helene selbst wenden müssen, ihre Antwort ist auch für mich maßgebend.

Paul hatte sich hastig erhoben, er trat zu Helene, die am Fenster stand, und willenlos überließ sie ihm ihre zitternde Hand, die er mit einem warmen Druck umfaßte.

„So reden Sie denn, mein teures Fräulein," bat er mit bebender Stimme, „Sie müssen es ja wissen, wie innig ich Sie liebe! Errötend folgt ich Ihren Spuren und war von Ihrem Gruß beglückt, aber dieses Hangen und Bangen muß doch auch einmal ein Ende nehmen! Vertrauen Sie mir getrost Ihre Zukunft an, ich werde glücklich sein und Sie sollen es auch werden, das gelobe ich Ihnen bei allem, was mir heilig ist. Und die verehrliche Schwiegermama wird natürlich an unserm Herde ein trauliches Heim finden, es ist Raum genug in meinem Hause."

Sie schlug die dunklen Augen zu ihm auf, er sah Thränen in ihnen schimmern.

„Ich weiß, daß Sie das, was Sie versprochen, auch voll und ganz erfüllen werden," sagte sie leise, „und ich weiß auch, daß ich morgen oder nach Wochen genau so denken und urteilen würde, wie ich es in dieser Minute thue, deshalb verlange ich keine Bedenkzeit. Ich habe nur ein Bedenken, wir sind arm, was werden die Leute sagen —"

„Halt," unterbrach Gottfried sie voll herzlicher Teilnahme und eine freudige Regung durchzitterte seine Knie. „Wenn Du nur dieses eine Bedenken hast, dann laß mich es beseitigen, für Deine Aussteuer sorge ich."

„Wozu der Lärm?" erwiderte Paul, indem er das erglühende zitternde Mädchen umschlang. „Ich will nur Dich, mein süßes Lieb, und kämest Du in Lumpen gehüllt zu mir, Du bliebest dennoch meine Königin."

„Mag sein," sagte Gottfried in entschiedenem Tone, „uns kann es wahrlich nur freuen, daß Helene nur ihrer selbst wegen so innig geliebt wird, aber die Sorge für die Aussteuer muß mir überlassen bleiben."

„Wie Sie wollen, liebwertster Schwager," nickte Paul, indeß sein Blick freudetrunken an den Lippen

Landesbibliothek Oldenburg

1. Mai 1900/01 von 21 Hausbränden und 39 Blitzschlagtötungen von Vieh betroffen, für welche einschließlich 33 kleinerer Entschädigungen in Abteilung Mobilien und Waren — 29355 Mk. 69 Pfg., in Abteilung Feldfrüchte 8884 Mk. 28 Pfg. und in Abteilung Vieh 14157 Mk. 61 Pfg., also insgesamt 52397 Mk. 58 Pfg. Entschädigungen geleistet werden mußten. — Ferner ergeht ein Rundschreiben vom 6. Mai an die Distrikts-Deputierten, dahin lautend, daß außer dem zeitigen Direktor, Herrn Carl Mammen, sich keine weiteren Kandidaten für die Juli abzuhaltende Direktorwahl gemeldet haben. Es könne somit von der weiteren Ausführung der im Artikel 9, Absatz 2 des Statuts vorgeschriebenen Bestimmungen abgesehen werden. (Gem.)

)(**Etzel,** 16. Mai. Behufs Gründung eines Sängerbundes sind die Männergesangvereine in dem alten Amte Friedeburg zu einer Zusammenkunft hieselbst auf Sonntag den 23. Juni von unserm Männergesangvereine Wohlauf eingeladen worden.

* **Bremerhaven.** Der verschwunden gewesene Kapellmeister und Aufwärter vom Lloyddampfer Wilhelm der Große ist an Bord zurückgekehrt und hat seinen Dienst wieder angetreten. Er hat sich mit Wissen seiner Vorgesetzten in seiner Heimat aufgehalten. Der Sache liegen lediglich private Angelegenheiten zu Grunde, deren Erörterung unangebracht ist.

Gerichtszeitung.

✳ **Oldenburg,** 15. Mai. In der heutigen Sitzung der Strafkammer I des Großherzoglichen Landgerichts hier gelangten u. a. folgende Fälle zur Aburteilung.

In nichtöffentlicher Sitzung wird zunächst gegen den Werfthandlanger Carl Gustav Fehse zu Bant wegen Sittlichkeitsverbrechens nach § 176 Z. 3 des St.G.B., begangen an einem acht Jahre alten Mädchen, verhandelt. Nach Wiederherstellung der Oeffentlichkeit erhält der schuldig befundene Angeklagte unter Zubilligung von mildernden Umständen eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten.

Ausgesetzt werden mußte dann die folgende Verhandlung gegen 1. den Arbeiter Folkert Behrens zu Bant, 2. den Arbeiter Eduard Kawlowski das., 3. den Arbeiter Joh. Friedrich Kawlowski das., wegen Körperverletzung angeklagt, weil der Zeuge Biller fehlte.

Der Gefährdung eines Eisenbahnzuges soll sich der Händler Harm Janssen Block zu Moorwarfergast auf der Fahrbahn der Eisenbahn Jever-Heidmühle schuldig gemacht haben. Am 20. November 1900 gegen Abend, als es schon dunkel war, sind der Angeklagte Block und der Landhäusling A. Ihnen aus Moorwarfen von Jever aus mit einem vierrädrigen, von einem Pferde gezogenen Handwagen mit kleinen schmalen Rädern, auf welchen sie ein totes Pferd geladen hatten, nach Moorwarfen gefahren. Block benutzt zum Nachhausefahren in der Regel die Chaussee bis hinter den Bahnübergang zu Siebetshaus und dann den kurz nachher links von der Chaussee nach Moorwarfen abbiegenden Weg. So auch am vorgenannten Abend. Beide waren ziemlich stark, indeß nicht sinnlos betrunken. An ein über die Wagenleiter hinwegragendes Bein des toten Pferdes war eine Laterne gebunden, die aber nicht brannte, weil die Thür derselben zerbrochen war. Bei der Wirtschaft von Redenius wurde angehalten und aus derselben ein Licht herausgeholt, das in eine Flasche mit ausgestoßenem Boden gesteckt war, welche Ihnen zur Beleuchtung des Wagens in der Hand hielt. Von der Redeniusschen Wirtschaft bis zu der von Tammen, in der wieder eingekehrt und Schnaps getrunken wurde, ist der Heizer Joh. Jacobs aus Moorwarfen mitgefahren, der aber hier abstieg und nach Siebetshaus zu weiterging, weil ihm der Wagen zu unsicher gefahren wurde. Block und Ihnen sind dann allein weitergefahren und am Bahnübergang zu Siebetshaus links von der Chaussee ab auf den Schienenweg geraten und zwar so, daß die Wagenräder zwischen die Schienen gerieten, infolge dessen ein Wiederherauskommen schwer wurde und auch mit Hülfe des Bahnwärters Hahn und des wieder zurückgeeilten Jacobs nicht gelang. Da inzwischen der 7 Uhr 25 Min. von Jever abfahrende Zug fällig geworden war, lief Hahn diesem entgegen und brachte ihn ca. 100 Meter vom Bahnübergange durch Laternenschwenken zum Halten. Erst mit Hülfe des Zugpersonals gelang es, den Wagen aus den Schienen zu bringen. Angeklagter behauptet, er sei nicht schuld daran, daß sein Wagen, dessen Räder beim Ausbiegen zwischen die auf der Chaussee befindlichen Eisenbahn- und die Schutzschienen derselben geraten und so abgedrängt sein müsse, zu weit nach links ausgebogen sei. Denn gerade an dem Bahnübergange sei ihm ein schnellfahrender unbeleuchteter Wagen entgegengekommen und zwar gerade auf seinen Wagen zu, infolge dessen er, wie geschehen, habe ausweichen müssen. Ihnen erklärt, ihm stehe ein gleiches auch vor. Jacobs kann darüber nichts angeben. Wäre es nicht gelungen, den Zug rechtzeitig zum Halten zu bringen, was bei Eintritt irgend eines ungünstigen Umstandes, Versagen der Bremse, Uebersehen des Haltsignals durch den Lokomotivführer leicht geschehen konnte, so wäre zweifellos ein folgenschwerer Unfall eingetreten. Nach Schluß der Verhandlung und Zeugenvernehmung beantragte der Staatsanwalt 50 Mk. Geldstrafe oder fünf Tage Gefängnis. Der Gerichtshof spricht den Angeklagten kostenlos frei wegen mangelnden Beweises.

Vermischtes.

* **Schwerin,** 14. Mai. Großfeuer wütete auf dem Gute Hohen-Demzin, das dem Grafen Bassewitz auf Burg Schlitz gehört. Das Feuer, welches gegen 11 Uhr gestern Abend an dem Viehhause aufkam, griff mit einer solchen Schnelligkeit um sich, daß ein Retten des Viehes unmöglich war. Infolgedessen kamen 80 Kühe, 800 Schafe, sämtliche Schweine und mehrere Füllen um. Außer dem Viehhause sind noch 5 andere große Wirtschaftsgebäude eingeäschert, so daß nur das Wohnhaus des Verwalters und der Pferdestall stehen geblieben sind. Der Inspektor und ein Arbeiter erlitten schwere Brandwunden. Man vermutet Brandstiftung; ein der That verdächtiger Hofgänger soll bereits verhaftet sein.

* **Potenza** (Italien), 15. Mai. Im Dorfe Acerenza wurden durch einen niederstürzenden Fels zahlreiche Häuser fortgerissen. Bis jetzt sind 15 Tote aufgefunden. Militär ist zur Hülfeleistung entsandt.

* **Paris,** 9. Mai. Unheilbare Kleptomanie. Bei einem Spezialarzte im vornehmen Etoileviertel stellte sich zu Anfang der letzten Woche ein elegant gekleideter Herr ein in Begleitung seiner Tochter und eines Kammermädchens. Er gab sich als der in der Kleberavenue wohnende Monsieur de S. aus und setzte dem Arzte auseinander, daß seine Tochter an Kleptomanie leide. Der Doktor möchte das junge Mädchen in Behandlung nehmen und die Heilung versuchen. Da der Arzt derartige Kranke im Hause zu behalten pflegt, um sie beständig unter Aufsicht zu haben, so ließ der unglückliche Vater Kind und Kammerfrau in der Heilanstalt zurück unter Hinterlegung einer Summe von 500 Franks. Der Arzt wandte alle Kunst an, die diebischen Instinkte seiner Patientin zu neutralisieren, aber vergebens: vorgestern war das junge Mädchen verschwunden und 20000 Franks in Banknoten dazu. Der an seiner Wissenschaft verzweifelnde Mediziner eilte sofort nach der Avenue Kleber, um den Vater von der Flucht und dem Diebstahl der Tochter zu benachrichtigen. Er war nicht wenig erstaunt, in dem Herrn v. S., der wirklich unter der angegebenen Adresse wohnte, eine ihm fremde Persönlichkeit zu finden, die ihm erklärte, nichts von der ganzen Angelegenheit zu wissen. Der Arzt begriff nun, daß er das Opfer raffinierter Gauner geworden war.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 16. Mai. Ueber einen Brand auf der kaiserlichen Werft zu Danzig geht Wolffs Bureau folgendes zu: Heute Nacht 12 Uhr 10 Minuten Feuer ausgebrochen auf dem Hof der Kupferschmiede. Feuer zerstörte den Schuppen der Dampfdynamomaschine und einen Teil des Kesselhausdaches der Maschinenbauwerkstatt. Materialschaden unbedeutend. Ursache vermutlich Kurzschluß. Feuer 1 Uhr 45 Min. gelöscht.

Bremerhaven, 16. Mai. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd Stuttgart ist heute Mittag mit 322 kranken Soldaten aus China hier eingetroffen. Der Kommandant von Geestemünde, Kapitän zur See Krieg, begrüßte die Heimkehrenden im Namen Sr. Majestät des Kaisers an Bord des Schiffes. Von den Kranken bleiben 170 in dem hiesigen Kriegslazarett, die übrigen werden nach Bremen und Berlin weiterbefördert.

Tarnowitz, 16. Mai. Bei dem gestrigen Brande eines Hauses erstickten zwei Kinder, die sich aus Angst in einem Schrank verkrochen hatten. Eine Frau sprang aus dem zweiten Stockwerk auf die Straße und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß sie bald darauf starb.

Neapel, 16. Mai. Der Norddeutsche Lloyd wird vom Januar n. J. ab die bisher mit dem Dampfer Nize im Golf von Neapel unterhaltenen Fahrten durch Einstellung weiterer Dampfer erheblich ausdehnen. Außer Sorento und Capri sollen auch Castellamare, Amalfi und Ischia regelmäßig angelaufen werden.

London, 15. Mai. Der vor sechs Wochen mit einer Ladung Kohlen von England abgefahrene Dampfer Clio ist mit 14 Mann Besatzung untergegangen.

London, 16. Mai. Heute Nacht brach im Arbeitshause in Stafford in dem Flügel, in welchem alte Leute untergebracht waren, Feuer aus. Sieben Insassen sind umgekommen.

London, 16. Mai. Das Reutersche Bureau meldet aus Rosmead von gestern: Hier ist die Nachricht eingelaufen, daß Dewet wieder in die Kapkolonie eingedrungen sei und mit einem großen Geschütz in Zuurberg stehe. Kleine Burenabteilungen seien in der Umgegend von Zuurberg aufgetaucht. Aus Naauwport wird von gestern gemeldet, daß vor einigen Tagen ein neues etwa 100 Mann starkes Kommando von Aufständischen aus der Gegend von Colesberg in die Kapkolonie eingedrungen ist. Wie aus Cradock von gestern gemeldet wird, verlor eine dreißig Mann starke englische Abteilung von berittenen Schützen in einem Gefechte bei Maraisburg am Dienstag 4 Tote und 6 Verwundete. Aus Pretoria ist die Meldung eingelaufen, daß die australischen Schützen 27 Mann vom Kommando des Pretorius gefangen genommen und das Kommando selbst zerstreut haben.

Berlin, 16. Mai. Das Armee-Oberkommando meldet aus Peking am 15. d. Mts.: Gestern gemeldete Explosion in Kalgan muß sehr bedeutend gewesen sein und hat mehr Opfer gefordert, als erste Meldung vermuten ließ. 7 anfangs vermißte Reiter sind tot aufgefunden. Leutnant Kummer und Fahnenschmied schwer, aber nicht bedenklich, 2 Mann sehr schwer verletzt.

Melbourne, 16. Mai. Der russische Panzerkreuzer Gromoboi hat Befehl erhalten, nach China in See zu gehen.

(Telephonische Nachrichten.)

Hamburg, 17. Mai. Der Lloyddampfer Stuttgart mit den Leichen der Offiziere Oberst York von Wartenberg und Hauptm. Frhr. v. Rheinbaben ist heute hier eingetroffen. Vormittags fand eine Parade statt. Der Militärpfarrer Cierach hielt an Bord eine Trauerrede. Hierauf wurden die Särge in zwei Eisenbahnwagen gebracht; während die Soldaten präsentierten und Artillerie und Infanterie Salven abgaben, setzte der Zug sich in Bewegung. Mit einem Parademarsch schloß die Feier, die unter Teilnahme der Spitzen der Militär- und Zivilbehörden vor sich ging.

London, 17. Mai. Zu der gemeldeten Gefangennahme von Buren durch australische Truppen wird berichtet, daß die letzteren gleichfalls Verluste hatten, nämlich 5 Tote, darunter 1 Offizier, und 6 Verwundete.

Kronstadt, 17. Mai. Auf der hiesigen großen Reede stieß der deutsche Dampfer Hamburg mit einem finnländischen Segelschiff zusammen; letzteres sank, die Mannschaft wurde gerettet.

Marktberichte.

Emden, 14. Mai. Butter- und Käsemarkt. Angebracht: 63 Faß Butter. Preis: Stallbutter 40—45 Mark, Blütenbutter 44—46 Mk., reine Landbutter bis 48 Mk. per Achteltonne zu 50 Pfund netto.

Leer, 15. Mai. Viehmarkt. Zugeführt: 693 Stück Hornvieh, 6 Kälber und 3 Schafe. An hochtragenden Tieren allerbester Qualität fehlte es vollständig. Bezahlt wurden bis zu 450 Mk. und für zweite Sorte bis zu 330 Mk. Milchvieh bedang 290 bis 340 Mk. und bezw. 180 bis 240 Mk. Umsatz befriedigend. Ochsen wurden in guter Ware zu Preisen von 250 bis 330 Mk. angeboten und verkauft. In hochtragenden Rindern wurden Abschlüsse zu Preisen von 270 bis 350 Mk. gemacht. Ein- bis zweijährige Rinder kosteten 180 bis 265 Mark. Großhändler deckten starken Bedarf in güsten, zum Herbste kalbenden Kühen in der Preislage von 240 bis 350 Mk. Zuchtbullen, in guter Ware angeboten, gingen zu Preisen von 300 bis 400 Mk. in andere Hände über und jüngere Zuchtbullen für 180 bis 250 Mk. Schlachtbullen wurden mit 26 bis 29 Mk. per 100 Pfd. Lebendgewicht bezahlt. Preise für Schafe bis zu 24 Mk., für Lämmer 3,50 bis 7 Mark.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 19. Mai, Saatfest:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kirchenchor. Kinderlehre.
Kindergottesdienst um 2 Uhr nachmittags.
Amtswoche: Pastor Gramberg.

Am Pfingstmontag schließt sich an den Gottesdienst Beichte und Abendmahl an.

Baptisten-Kapelle.

Sonntag den 19. Mai:
Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
„ 11—12 Uhr Sonntagsschule.
Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Prediger Grüber.

Helenens hing; „ich habe gar nichts dagegen, wenn Sie die Rolle des bekannten jemand spielen wollen, der wieder einmal einen dummen Streich macht. Helene, ich warte noch auf das süße Wort von Deinen Lippen!“

„Was soll ich Dir noch sagen?“ fragte sie leise, indem sie an seine Brust sank. „Ich kann ja der Stimme meines Herzens nicht Schweigen gebieten, die mir befiehlt, Dich zu lieben, so lange ich lebe!“

Einige Minuten lang herrschte tiefes Schweigen in dem halb dunklen Gemach; berauscht von ihrem Glück hielten die Liebenden sich umfangen, und voll inniger Freude ruhte der Blick der alten Frau auf ihnen.

Auch Gottfried nahm herzlichen Anteil an dem Glück der Schwester, er trat zu den beiden und reichte ihnen die Hände, mit warmen, aufrichtigen Worten ihnen den reichsten Segen des Himmels wünschend.

„Das ist ein Tag des Glücks für mich, wie ich ihn mir wahrlich nicht schöner hätte wünschen können,“ sagte die alte Frau mit zitternder Stimme, „Dir, lieber Gott, sei Preis und Dank dafür, Du hast es gnädig mit mir gemacht, hast mich reich entschädigt für die Prüfungen, die Du mir schicktest. So siehe auch gnädig auf diese hier nieder,“ fuhr sie fort, indem sie ihre Hände auf die Häupter des Brautpaares legte, das vor ihr auf die Knie gesunken war, „gieb ihrem Bunde Deinen Segen, der köstlicher ist, als alle irdischen Güter!“

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Nach einer Mitteilung des königlich preußischen Landrats in Wittmund ist in der Gemeinde Carolinensiel die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Oldenburg, den 15. Mai 1901.

Staatsministerium.
Departement des Innern.
J. A.: Scheer.

Nach Mitteilung des Königl Landrats in Wittmund ist in der Gemeinde Carolinensiel unter dem Rindvieh Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Jever, 14 Mai 1901.

Großherzogliches Amt.
G. Bödeker.

Der zum Gemeindevorsteher der Gemeinde Wiefels gewählte Landwirt Hero Habben zu Quanens ist nach Bestätigung der Wahl auf sein Amt verpflichtet.

Jever, 15. Mai 1901.

Amt.
G. Bödeker.

Oberkirchenrat.

Die Pfarrstelle zu Bardewisch wird infolge Emeritierung des jetzigen Inhabers derselben mit dem 1. September d. Js. erledigt.

Bewerbungen um dieselbe sind bis zum 21. Juni d. Js. beim Oberkirchenrate einzureichen.

Oldenburg, 1901 Mai 7.

Schomann.

Gemeindesachen.

Zur Entgegennahme von Ab- und Anmeldungen zur Dienstboten-Krankenkasse und Hebung der Beiträge, sowie zur Hebung der noch rückständigen Gemeinde-Abgaben werde ich Montag den 20. Mai d. J. von 2 bis 5 Uhr nachmittags in Reuters' Gasthause in Sandel und von 6 bis 9 Uhr abends in Albers' Gasthause in Möns anwesend sein.

Möns, den 16. Mai 1901.

D. Arens.

Gemeinde Sillenstede.

Die Restanten von Abgaben 2c. aus 1900/1901 werden um Zahlung bis zum 20. Mai ersucht zur Vermeidung der Beitreibung.

Sillenstede, 1901 Mai 13.

Albers,
Rechnungsführer.

Kirchensachen.

Wüppels. Alle, welche auf dem Gottesacker Grabstellen besitzen, werden aufgefordert, dieselben bis zum 20. Juni in gehörige Ordnung zu bringen, widrigenfalls der Kirchenrat die Ausbesserungen auf Kosten der Besitzer besorgen wird.

Pastor Harms.

Bekanntmachung.

Tettens. Die Ausverdingung der Arbeiten an den kirchl. Gebäuden findet statt

Donnerstag den 23. Mai d. J. nachmittags 4 Uhr

in von Feldens Gasthause und werden Annehmelustige, sowie Kirchenrat und Ausschuß dazu geladen.

Glendenberg, Pfr.

Ausverdingung.

Die Lieferung der **Kirchen-Bänke** soll vergeben werden. Eine Probe-Bank steht im Bau-Bureau. Schriftliche Angebote sind innerhalb 8 Tagen zu richten an

Frhr. v. Elmendorff, Pf.

Jever, 1901 Mai 15.

Privat-Bekanntmachungen.

Verstellbare

Gardinenkasten,

für jedes Fenster passend, empfiehlt billigst **Möbellager Fr. Popken.**

Jever, am Markt.

Reismehl Pfd. 20 Pfg., Gries Pfd. 13 Pfg., feinster Sago Pfd. 26 Pfg.

J. H. Cassens.

Neuheiten.

Halte meine reichhaltige

Musterkollektion

in Frühjahrs- u. Sommerstoffen, ferner **sämtliche Futter- und Besatzstoffe** bestens empfohlen.

Frau Luise Klottke, Näherin,
Jever, Mühlenstr. 465.

Ringäpfel pr. Pfd. 30 Pfg.,
Pflaumen pr. Pfd. 20, 30. 40 Pfg.,
Schnittäpfel pr. Pfd. 40 Pfg.
empf. **v. Lengen.**

Valencia-Rosinen pr. Pfd. 35 Pfg.,
Apfelsinen und Citronen
empf. v. Lengen.

Neu! Neu!

Hervorragende

Ansichtskarte von Jever.

J. Remmers.

Fabriklager bei

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Wasserglas z. konservieren v. Eiern. Eilers.

Bleichwasser, Flasche 20 Pfg. Eilers.

Gegen Motten: Naphtalin, Naphtalin-Champher, Zacherlin, Moschuspulver.
Eilers.

Braunit, bestes Reinigungsmittel für Bierapparate, Dose 15 Pfg. Eilers.

Saalwachs und Saalglätte 2c. Eilers.

Schweine-Freß- u Knochenpulver. Eilers.

Fritz Schirmeister,

Sattler und Polsterer
für Möbel und Wagenarbeit,
Heidmühle.

Tapeten in neuesten Farben und neuesten Mustern.

☛ Aufträge per Postkarte werden prompt erledigt.

Zu verkaufen

2 prima Kuhkälber bei Herrn Gastwirt Harms am Bahnhofe, sowie ein prima frischmilchendes Rind.

Jever. Wilhelm Levy.

Zu verkaufen

ein gut erhaltenes, fast neues Karnrad. Näheres zu erfragen

Jever, Mühlenstraße. A. Klottke.

Zu verkaufen

ein schönes Kuhkalb, 3 Wochen alt.

E. Tjarks.

Uthausen, Gem. Sengwarden.

Zu verkaufen

zwei Kuhkälber.

Feldhausen. Chr. Held.

Habe ein schönes Kuhkalb zu verkaufen.

Sande. E. Schnittjer.

Täglich frische Buttermilch

empfiehlt J. Carle.

Zu verkaufen

ein fettes Kalb.

Ostiem. Hinrichs.

Empfehle den Stier Gaal, Herdbuch-Nr. 8808. Deckgeld 5 Mk. bar.

Fuhlriege. B. Folkers.

Buckskins, Kammgarne, Cheviots

empfiehlt in großer Auswahl

A. Frey,
Gr. Burgstraße.

Aufträge auf Spargel für Sonntag werden von mir entgegen genommen. Aufträge nach Auswärts werden sofort per Post erledigt.

Mühlenstr. J. F. Janßen.

Mein

Schuhwarenlager

halte zu **Pfingsteinkäufen** empfohlen.

Hohenkirchen. N. Janßen.

Pumpernickel, Grahambrot.

J. H. Cassens.

Geschäfts-Anzeige.

Mit dem heutigen Tage übertrage ich das von mir seit Jahren geführte

Schmiede- und Schlosser-Geschäft

meinem Sohne. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich selbiges meinem Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
E. Fr. Rädicker.

Schaar, 14. Mai 1901.

Der Verkauf von landwirtschaftlichen Geräten wird in unveränderter Weise weitergeführt.

D. O.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, bitte ich die geehrten Kunden von Schaar und Umgegend, mir mein Vorhaben unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Schaar. **Fritz Janßen.**

Achtung!

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von jetzt ab **jeden Dienstag** von 9 bis 11½ Uhr und **Freitags** von 9 bis 2 Uhr im Gasthofe des Herrn Buns, **Hohenkirchen,** anwesend bin zum

Rasieren und Haarschneiden.

Achtungsvoll
Tettens. **Carl Heyen,**
Barbier und Friseur.

Wer Stellung sucht, verlange die **Deutsche Vakanzpost, Eßlingen.**

Gesucht

auf sofort ein Knecht.

Feineburg. D. Haschen.

Gesucht

ein tüchtiger Müller bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung auf baldmöglichst.

Bant. M. Henning,
Müllerei und Bäckerei
mit Dampfbetrieb.

Gesucht

zum 1. Juli für die Saison eine flotte Verkäuferin. Anmeldungen erbitte ich direkt oder bei der Firma J. F. Oetken in Jever.

Wangeroog. E. Hanken.

Allg. Ortskrankenkasse.

Montag den 20. Mai Hebung der Beiträge. Restanten der fünften Hebung werden erinnert.

Jever. Toben.

Schützenhof.

Sonntag den 19. Mai

großer Ball.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Küpker.

Bahnhofshalle Jever.

Sonntag den 19. Mai

großer Ball.

Tanzband 1 Mk.

Es ladet frdl. ein

Ad. Clusmann.

Heidmühle.

Sonntag den 19. Mai

BALL.

Es ladet freundl. ein

Decker.

Tettens.

Sonntag den 19. Mai

Der Verschwender.

Lustspiel in 4 Akten. — Anfang 8 Uhr.

Nachmittags 3½ Uhr

Kinder-Vorstellung.

Es laden ergebenst ein

v. Felden. Genzel.

Verreist auf 2 Wochen.

Dr. med. Schmeden,

Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkranke,

Oldenburg, Gottorpstr. 9.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Kippenberg,

Frauenarzt,

Bremen, **am Wall 124** (nahe der Sögestr.)

Aufforderung.

Alle, welche mir von 1900 und früher schulden, wollen ihre Rechnung zum 26. Mai d. J. bezahlen, bei Vermeidung der Klage.

Sander Mühle.

H. Hinrichs.

Diejenigen, welche Forderungen aus irgend einem Grunde an den Nachlaß des weil. Obergrenzkontrolleur J. Siebels zu Horumersiel zu haben glauben, wollen solche spezifiziert bis zum **25. Mai** bei mir einreichen.

Wiarden. **J. Müller,**
Auktionator.

Die erkannte Anlage zur Versicherung gegen Viehsterben wird Gastwirt A. Kirchhoff vom 17. bis 22. Mai für mich erheben.

Feineburg. D. Haschen.

Verloren

Freitag den 10. d. M. von Siebetshaus bis Jever, Schlachtstr., eine Pferdedecke. Finder wird gebeten, dieselbe gegen Fundgeld abzugeben bei Herrn Gastwirt C. Hinrichs.

Zu verkaufen

ein Hund, deutsche Dogge, ein halbes Jahr alt, auch als Karnhund geeignet.

Schlachtstraße. Carl Heeren.

Landesbibliothek Oldenburg

Für die Tage bis Pfingsten

Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Neuheiten

in

Hemden-Blusen,
Sonnenschirmen,
Schleifen,
Einsätzen,
Jabots,
Damen-Gürteln,
Herren-Krawatten.

Damen-Mäntel.

Neueste Damen-Jacketts 25, 18, 12, 8, 5,50 4, 3,50 Mk.
Neueste Damen-Kragen 40, 36, 24, 18, 10, 6, 1,50 Mk.
Neueste Staub-Kragen 22, 17, 11, 8, 5,50, 3,75 Mk.

Herren-Anzüge.

Neueste Herren-Anzüge 42, 33, 24, 15, 12, 9 Mk.
Neueste Knaben-Anzüge 16, 12, 9, 5,50, 4, 2,00 Mk.
Neueste Herren-Hosen 15, 11, 9, 7, 4, 2,25 Mk.

Die früheren Preise und die jetzigen Ausnahme-Preise sind auf jedem Etiquette deutlich vermerkt.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

J. M. Valk Söhne, Jever, Neue-strasse.

Schnittäpfel Pfd. 30 Pfg.
Ringäpfel Pfd. 20 u. 30 Pfg.
schöne Pflaumen Pfd. 20 Pfg.,
kalifornische Birnen Pfd. 40 u. 50 Pfg.
empfiehlt **J. H. Cassens.**

Saison-Ausverkauf

von

Gemüse- u. Frucht-Konserven

zu sehr billigen Preisen.

Wilh. Gerdes.

Buchführung.

Die Führung der Geschäftsbücher wie auch die Revision derselben übernimmt

Aug. Blatt.

Oldenburg, Roonstr. 18.

Mein reich sortiertes

Schuh- u. Stiefellager

bietet eine unerreicht **große Auswahl** in allen gangbaren Sorten vom feinsten Sonntagsstiefel bis zum stärksten Arbeitsschuh in nur prima Ware zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Schlachtstr. 271. Th. Frerichs.

Salzsäure

empfiehlt **J. H. Cassens.**

Herren-Konfektion.

Billige Preise. **Billige Preise.**

Große Auswahl in

Herren-Anzügen,
Hosen,
Westen,
Paletots,
Knaben-Anzügen, Knaben-Blusen, Arbeiterkitteln,
Barchendhemden, Gummimänteln, Kragen, Serviteurs,
Manschetten, Shlipsen,
Lederhosen,
Zwirnhosen,
Maurerhosen,
Arbeiterwesten.

Billige Preise. **Billige Preise.**

A. Frey,

Große Burgstraße.

Sommer-Unterkleider,
Normal-Unterkleider,
Sweaters,
Sportshemden,
Strümpfe,
Socken,
Beinlängen

empfiehlt in großer Auswahl

A. Frey,
Gr. Burgstraße.

Neuheiten

in

Damen-Jacketts,
Damen-Umhängen,
Kinder-Jacketts

empfiehlt in großer Auswahl

A. Frey,
Gr. Burgstraße.

Kriegerverein Jever.

Diejenigen Kameraden, welche an der Fahnenweihe des Kriegervereins der Landgemeinde Gödens am 2. Juni d. J. teilzunehmen beabsichtigen, werden gebeten, ihre Zusage dem Kameraden Lampe bis zum 30. d. M. mitteilen zu wollen.

D. V.

Marine-Verein Jever und Umgegend.

Monatsversammlung

Sonntag den 19. Mai nachm. 5 Uhr im Vereinslokal (Kaisersaal).

Der wichtigen Tagesordnung wegen werden die Kameraden dringend gebeten, vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein Carolinensiel.

Wiederbeginn der Turnübungen Sonnabend den 18. d. M. 7 Uhr.

Der Turnwart.

Gesucht auf sofort ein kleines

Laufmädchen

für 1 bis 2 Stunden täglich. Meldungen Kirchplatz 198 oben erbeten.

Bin von jetzt ab zur Ausführung von Impfungen bereit.

Jever. Dr. Peters.

Für die uns zu unserer silbernen Hochzeit erwiesene Aufmerksamkeit sagen wir allen herzlichen Dank.

W. Ulfers u Frau
geb. Behrens.

Sande, im Mai 1901.

Geburts-Anzeigen.

Statt Ansage.

Durch die glückliche Geburt eines Sohnes wurden erfreut

Joh. Janßen und Frau.

Schmidtshörn, 14. Mai.

Statt Ansage.

Der glücklichen Geburt einer Tochter erfreuten sich

J. H. Gädeken und Frau.

Sande, 1901 Mai 16.

Statt Ansage.

Durch die Geburt eines Knaben wurden hoch erfreut

C. Reif u. Frau
geb. Rieken.

Fischhausen.

Statt Ansage.

Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen erfreut an

J. Conrads und Frau.

Langewerth, Mai 15.

Statt Ansage.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen erfreut an

Wilh. Dirks und Frau.

Fedderwarden, 1900 Mai 17.

Verlobungs-Anzeigen.

Statt besonderer Mitteilung.

Verlobte:

Margaretha Meents
Eilt Herkens.

Oldendorf, Buttforde,
im Mai 1901.

Margarethe Gerdes
Sjut Hinrich Sjuts.

Verlobte.

Jever, Mai 1901.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag 12½ Uhr wurde mir meine liebe Frau

Elise geb. Janssen

nach schmerzvollem Krankenlager im 63. Lebensjahre durch den Tod entrissen.

35 Jahre war es mir vergönnt, in Einträchtigkeit mit ihr zu leben.

Jakob Pflüger,
auch namens der übrigen Verwandten.

Jever, 1901 Mai 17.

Die Beerdigung findet Montag den 20. Mai nachm. 3 Uhr vom Sophieenstifte aus statt.

Danksagung.

Für die so zahlreich bewiesene Teilnahme an dem herben Verlust meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter und Großmutter, bewiesen durch die vielen Kranzspenden und Ehrenbezeugungen, insbesondere noch dem Gesangverein sowie denen, die uns am Krankenlager unserer lieben Entschlafenen durch That und Trost zur Seite standen, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

N. W. Tholen und Kinder.

Waddewarden, 1901 Mai 17.

Fernsprecher Nr. 4. Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 115. Sonnabend den 18. Mai 1901. 111. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Die Wirren in China.

Berlin, 15. Mai. Das Ober-Kommando meldet am 14. aus Peking: Truppen des chinesischen Generals Liu haben 45 Km. südlich Paotingfu 1000 Boxer angegriffen und zerstreut. Bei einer Explosion von zu vernichtenden Waffen in Kalgan ist bis jetzt festgestellt, daß Leutnant v. Kummer und 3 Mann verwundet. Nähere Nachrichten fehlen noch.

Der amerikanische Vertreter in China, Rockhill, hat Anweisung erhalten, seine Bemühungen fortzusetzen, um eine Ermäßigung der von China seitens der Mächte verlangten Entschädigung zu sichern. Es wird jedoch wenig Hoffnung auf Erfolg gehegt.

Die Kölnische Zeitung meldet aus Peking vom 13. d. Mts.: Das 2. Bataillon des 1. Regiments, das unter Befehl des Majors v. Mühlenfels an den Kämpfen der 2. Brigade teilgenommen hat, ist heute von einer mit seinem Rückmarsch verbundenen Aufklärung hierher zurückgekehrt. Das Grenzland an der Provinz Schansi wurde unbesetzt gefunden; die nächsten chinesischen Garnisonen liegen in Tatung-fu, Ling-kin-schien und Kalgan. Es wurden nur mongolische Truppen angetroffen. General v. Trotha entsandte eine deutsche Reiterschwadron zum Schutz von Missionsstationen, für deren späteren Schutz chinesische Truppen vorgesehen sind.

Peking, 13. Mai. In der Note, mit welcher die chinesischen Bevollmächtigten die Gesamtentschädigungsforderung der Mächte von 450 Millionen Taels annehmen, ist die Jahreszahlung von 15 Millionen Taels, zu welcher sich China verpflichtet, als Grenze seiner finanziellen Leistungsfähigkeit bezeichnet. Von den 15 Millionen sollen 10 aus dem Salzmonopol, 3 aus den Dschunkenzöllen und 2 aus dem Likin genommen werden. Am Schluß bitten die Bevollmächtigten, die Mächte möchten, wenn irgend angängig, in Berücksichtigung der Finanzlage Chinas eine Reduzierung der Summe von 450 Millionen Taels in Erwägung nehmen und zur Deckung des den chinesischen Staatseinnahmen erwachsenden Ausfalls eine Erhöhung der Seezölle um ein Drittel gestatten. — Hier wird die chinesische Antwort allgemein als Zeichen guten Willens angesehen und günstig beurteilt. Augenblicklich läge die Hauptschwierigkeit nicht bei den Chinesen, sondern in der erforderlichen Einigung der Mächte über die beste Modalität der Zahlung und die geeignetsten Sicherheiten dafür.

Der Krieg in Südafrika.

London, 15. Mai. Daily Telegraph läßt sich aus Pretoria telegraphieren, es seien Anzeichen eines allgemeinen Zusammenbruches (?) des Widerstandes der Buren vorhanden, der Feind sei in verhältnismäßig kleinen Banden zerstreut, und Viljoen betrachte den Kampf als hoffnungslos und selbstmörderisch und wolle kapitulieren. Demgegenüber veröffentlicht Morning Post eine Depesche aus Brüssel, die besagt, in dortigen Transvaalkreisen werde erklärt, daß demnächst folgende Burenstreitkräfte ins Feld rücken werden: 9000 Mann unter Botha, 5000 unter Dewet, 2500 unter Delarey und 1500 unter Kruitzinger, je 1000 unter Malan und Hertzog, 800 unter Fouche. Das wären insgesamt 20800 Mann. Ob diese Angaben auf Wahrheit beruhen, läßt sich nicht kontrollieren.

Reichstags-Verhandlungen.

96. Sitzung vom 15. Mai, 9 Uhr.

Das Haus ist ziemlich gut besetzt, jedoch scheint zu Beginn der Sitzung die beschlußfähige Anzahl von 199 Abgeordneten nicht anwesend zu sein.

Am Bundesrathstische: Graf v. Posadowsky u. A.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt

Präsident Graf Ballestrem mit, daß zur dritten Lesung der Branntweinsteuervorlage ein Antrag Fischbeck (fr. Vp.) eingegangen ist, der die einfache Verlängerung des jetzigen Gesetzes um ein Jahr fordert, ohne den Steuerersatz zu erhöhen. Da der Antrag von 30 Abgeordneten unterstützt werden muß, stellt der Präsident die Unterstützungsfrage.

Der Antrag wird von den Freisinnigen und Sozialdemokraten unterstützt. Die gesammte Linke ist aber im Saale nur äußerst schwach vertreten: Es sind 4 Freisinnige und etwa 10 Sozialdemokraten anwesend. Es hat sich demnach nicht die erforderliche Zahl von Abgeordneten zur Unterstützung ergeben. Bevor der Präsident das Ergebniß konstatirt, bemerkt

Abg. Richter (fr. Vp.) zur Geschäftsordnung: Herr Präsident, ich habe hier die Originalunterschriften von 30 Abgeordneten zu dem Antrage, der damit genügend unterstützt ist. Ich habe sie Ihnen nicht eher übergeben, weil ich nicht erwartete, daß Sie jetzt schon die Unterstützungsfrage stellen würden. Also hier sind 30 Unterschriften. (Abg. Richter übergiebt sie dem Schriftführer. Zuruf des Abg. Gamp (Rp.): Ja, denn müssen die Dreißig aber auch hier sein!)

Abg. Bachem (C.) zur Geschäftsordnung: Herr Präsident, ich bitte Sie, dem Hause die sämmtlichen Unterschriften mitzutheilen, damit die Namen in den stenographischen Bericht kommen. (Zuruf des Abg. Richter (fr. Vp.): Da kommen sie ja sowieso hinein! Heiterkeit links.)

Präsident Graf Ballestrem: Der Antrag ist nunmehr genügend unterstützt.

Darauf tritt das Haus in die Tagesordnung ein.

Eine Anzahl von Rechnungssachen werden debattelos in dritter Berathung definitiv erledigt.

Die internationale Uebereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigenthums wird ohne Debatte definitiv in dritter Lesung genehmigt.

Es folgt die dritte Berathung des Gesetzes, betreffend die Verlängerung des Handelsprovisoriums mit England. (Das Handelsprovisorium mit England und seinen Kolonien soll bis 1903 verlängert werden.

Auch dieses Gesetz wird debattelos definitiv angenommen.

Die Kaiserliche Verordnung betreffend die Erhebung eines Zolles auf Blauholz und eines Zollaufschlages auf Kaffee und Kakao aus Haiti wird in dritter Berathung definitiv genehmigt.

Es folgt die dritte Berathung der Novelle zum Branntweinsteuergesetz (Herabsetzung des Kontingents für neue Brennereien von 80 000 auf 50 000 Liter und Forterhebung der Brennsteuer bis 30. September 1902 und Erhöhung derselben um 50 pCt.

Von den Freisinnigen und den Sozialdemokraten ist ein Antrag auf namentliche Abstimmung über dieses Gesetz eingegangen.

Ueber diesen Antrag entspinnt sich eine längere Geschäftsordnungsdebatte.

Abg. Dr. Bachem (C.) verlangt, daß die Namen der Abgeordneten, die diesen Antrag unterschrieben haben, verlesen würden.

Abg. Singer (S.) unterstützt diese Bitte; das Land habe ein Recht darauf, zu wissen, welche Abgeordnete das Zustandekommen dieses unheilvollen Gesetzes verhindern wollten.

Präsident Graf v. Ballestrem bemerkt, daß die letzten Worte nicht zur Sache gehörten.

Abg. Gröber (C.) führt aus, die Verlesung der Namen sei schon deshalb nöthig, weil man dann sehe, ob die Antragsteller auch alle da seien. Denn nach der Geschäftsordnung müßten die Abgeordneten, die einen Antrag auf namentliche Abstimmung stellten, anwesend sein.

Abg. Richter (fr. Vp.) bestreitet dies; aber die Abgeordneten, die dieses Gesetz entgegen dem Beschluß des Seniorenkonvents haben wollten, hätten die Pflicht hier zu sein.

Abg. Dr. Bachem widerspricht dem Abg. Richter. Wenn die Opposition ein Gesetz zu Fall bringen wollte, müßte sie auch anwesend sein.

Abg. Richter bemerkt, daß gewiß hundert Abgeordnete, die die erhöhte Spiritussteuer wollten, nicht anwesend seien, sonst wäre das Haus auch ohne die Stimmen der Linken beschlußfähig. (Stürmischer Widerspruch rechts.) Die Rechte sei nur deshalb ärgerlich, weil so viele ihrer eigenen Leute fehlten.

Abg. Singer stimmt dem Abg. Richter zu.

Inzwischen ist der Reichskanzler Graf von Bülow im Saale erschienen.

Präsident Graf Ballestrem konstatirt, daß die persönliche Anwesenheit der Antragsteller auf namentliche Abstimmung durch die Geschäftsordnung nicht vorgeschrieben sei. Bisher habe auch eine Kontrolle nicht stattgefunden. Der Wunsch des Abg. Bachem nach Verlesung der Namen sei zwar neu, aber wenn kein Widerspruch erfolge, würde er ihm stattgeben lassen.

Hiermit schließt die Geschäftsordnungsdebatte.

Die Namen der 50 Unterzeichner des Antrags werden verlesen.

In der hierauf folgenden Generaldebatte macht Abg. Lucke (B. d. L.) nochmals auf die Bedeutung der Brennsteuer aufmerksam.

Abg. v. Kardorff (Rp.) meint, daß man das Hauptgewicht auf die Bestimmungen über die Kontingentirung legen müsse.

Abg. Wurm (S.) spricht sich gegen das Gesetz aus, da dasselbe nur dazu diene, der Preistreiberei des Spiritusringes Vorschub zu leisten.

Abg. Richter weist darauf hin, daß die ganze Tendenz des Gesetzes dahin gehe, durch Einschränkung der Produktion die Preise zu heben.

Abg. Holtz (Rp.) hält das ganze Gesetz für eine volkswirthschaftlich nothwendige Maßregel, von einer Liebesgabe könne man hier nicht reden.

Hiermit schließt die Generaldiskussion.

In der Spezialdebatte wird zu der Bestimmung über die Kontingentsbeschränkung das Wort nicht verlangt.

Die Abgg. Richter und Fischbeck beantragen, die Bestimmung über die Kontingentsbeschränkung zu streichen.

Die Abstimmung über diesen Antrag ist eine namentliche. Für den Antrag stimmen 25 Abgeordnete, gegen denselben 178, 2 enthalten sich der Abstimmung. Der Antrag ist also abgelehnt, es bleibt bei den Bestimmungen der zweiten Lesung.

Die Abgg. Fischbeck u. Gen. (fr. Vp.) beantragen sodann, die Erhöhung der Brennsteuer zu streichen und sie nur auf ein Jahr zu verlängern.

Abg. Wurm (S.) spricht sich gegen die Erhöhung der Brennsteuer aus. Was sei das für eine Art von Gesetzgeberei, wo hier Hals über Kopf am Schlusse der Session Alles zusammengetrommelt werde, um ohne gründliche Berathung, solche die Allgemeinheit schädigenden Bestimmungen zu treffen. Das Beste würde sein, das ganze Gesetz zu beseitigen und eine Fabrikatssteuer einzuführen.

Abg. Stadthagen (S., mit großer Heiterkeit und Zurufen begrüßt) spricht sich in längerer Rede im Sinne des Abg. Wurm aus. Es fehle zu einer Branntweinsteuergesetzgebung überhaupt an einer sicheren Definition des Begriffes Branntwein.

Die Debatte ist geschlossen.

Vizepräsident Dr. v. Frege macht Vorschläge über die Art der Abstimmung, die kein Mitglied versteht; in Folge dessen erhebt sich bei der ersten Abstimmung über den Antrag Fischbeck Niemand. (Große Heiterkeit.) Unter sich steigernder Heiterkeit des Hauses findet zwischen dem Vizepräsidenten Dr. v. Frege und den Abgg. Dr. Bachem, Richter und Singer eine längere Diskussion statt, in welcher der Abstimmungsmodus schließlich von dem Vizepräsidenten gefunden wird.

Ueber die Aufrechterhaltung der Beschlüsse zweiter Lesung (Verlängerung und Verdoppelung der Brennsteuer) wird namentlich abgestimmt. Für die unveränderte Aufrechterhaltung stimmen 179, dagegen 17 Abgeordnete, 2 enthalten sich der Abstimmung.

Das Haus ist also nicht beschlußfähig, da die gesammte Linke mit Ausnahme der Abgg. Richter und Singer den Saal verlassen hat.

Abg. Dr. Bachem (C.): Ich bitte um das Wort zur Geschäftsordnung.

Präsident Graf Ballestrem: Ich konstatire, daß das Haus beschlußunfähig ist. Wir müssen also unsere Arbeiten hier abbrechen. Ich kann aber auch das Wort nicht mehr zur Geschäftsordnung ertheilen, da der Reichstag geschäftsunfähig ist in Ermangelung eines Mitgliedes. Meine Herren! Es würde mir jetzt obliegen, Tag und Tagesordnung für die nächste Sitzung anzuberaumen. Da ich aber die begründete Vermuthung habe, daß wir vor einer längeren Unterbrechung unserer Sitzungen stehen, so behalte ich mir vor, dieses Recht später auszuüben und Tag und Tagesordnung der nächsten Sitzung Ihnen rechtzeitig brieflich zukommen zu lassen.

Das Wort hat der Herr Reichskanzler.

Reichskanzler Graf von Bülow: Ich habe dem Reichstage eine Kaiserliche Verordnung mitzutheilen. (Die Anwesenden erheben sich; von den Sozialdemokraten ist niemand zugegen.) Dieselbe lautet:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen, verordnen auf Grund der Artikel 12 und 26 der Reichsverfassung mit Zustimmung des Reichstages im Namen des Reichs, was folgt:

§ 1. Der Reichstag wird bis zum 26. November dieses Jahres vertagt.

§ 2. Der Reichskanzler wird mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Allerhöchsten Unterschrift mit beigedrucktem Kaiserlichem Insiegel:

Straßburg im Elsaß, 12. Mai 1901.

Gezeichnet: Wilhelm.

Gegengezeichnet: Bülow.

Ich habe die Ehre, dem Herrn Präsidenten die Urschrift zu überreichen.

Präsident Graf Ballestrem: Wir beendigen unsere Arbeiten bei diesem Sessionsabschnitt mit dem Rufe der Liebe, Treue und Ergebung gegen das erhabene Reichsoberhaupt, indem wir rufen: Seine Majestät der deutsche Kaiser, König Wilhelm II. von Preußen, er lebe hoch! (Die Anwesenden stimmen dreimal lebhaft in das Hoch ein.)

Schluß 1 Uhr.

* Jahresbericht des Landes-Lehrervereins.

Oldenburg, 16. Mai. Aus dem Jahresbericht des oldenburgischen Landes-Lehrervereins, den wir in unserer letzten Nummer erwähnten, teilen wir, da sein reicher Inhalt nicht nur die Lehrer, sondern alle Eltern und Freunde der Volksschule, besonders auch die maßgebenden Behörden angeht, noch folgendes mit:

In dem Aufsatze über Konfirmandenunterricht und Schulunterricht wird eine Revision des religiösen Memorierstoffes und eine Herabsetzung der Zahl der auswendig zu lernenden Gesänge erstrebt; die biblische Geschichte soll als Hauptsache im Mittelpunkte des Religionsunterrichtes stehen, die übrigen Stoffe (Katechismus, Sprüche, Lieder und Gebete) sollen sich ihm angliedern. Für den Konfirmandenunterricht hat der Landes-Lehrerverein schon früher mehrere Forderungen aufgestellt, von denen der Generalpredigerverein (Referent Pastor Iben-Bechta) aber nur

Landesbibliothek Oldenburg

einige als berechtigt anerkennt: Verlegung des Konf.-U. auf die letzten Vormittagsstunden, Festlegung der Tage und Stunden für die ganze Zeit des K.-U. und Gleichzeitigkeit des Unterrichts für diejenigen Konfirmanden einer Schule, die verschiedenen Kirchengemeinden zugeteilt sind.

Der Bericht über das Schulmuseum, diese ureigenste Schöpfung der oldenburgischen Volksschullehrer, zeigt, daß dasselbe sich in erfreulicher Weise entwickelt hat; sein Inventar, Schulgeräte und Lehrmittel, ist mit 8000 Mk. versichert worden. Die Zahl der das Schulmuseum besuchenden Lehrer ist recht groß (560); dagegen muß der Besuch des Museums den Mitgliedern der Schulausschüsse wiederholt ans Herz gelegt werden, denn dort können sie (wenn sie wollen in Begleitung der Lehrer) sich einen Einblick verschaffen in das umfangreiche Gebiet der Lehr- und Unterrichtsmittel, was für sie besonderes Interesse haben muß, da sie ja für alle Neuanschaffungen die Gelder zu bewilligen haben. — Das Schulmuseum hat im letzten Jahr auch 2 Projektionsapparate angeschafft, die es gegen mäßige Leihgebühr an die Lehrer in Stadt und Land zur Abhaltung von Vorträgen verleiht; im verflossenen Winter sind im ganzen 50 Vorträge gehalten worden, bei denen diese Apparate Verwendung fanden, darunter 6 Vorträge von Nichtlehrern.

In seinem Bericht über das Fortbildungsschulwesen bringt Herr Fissen-Jever ausführliche Mitteilungen. Bei uns kommen auf 100 Einwohner z. B. nur 3½ Fortbildungsschüler gegen 10 in Bremen, 34 in Hessen und 50 in Württemberg. Mit der Zeit wirds aber auch bei uns besser werden; ihren Zweck kann die Fortbildungsschule ja erst erreichen, wenn der Besuch obligatorisch gemacht wird. Die Regierung unterstützt sie dadurch, daß sie die Hälfte der Anlage- und der laufenden Jahreskosten übernimmt; auch stellt sie für Ausbildung von Fortbildungsschullehrern jährlich 900 Mk. zur Verfügung. Eine staatliche Beaufsichtigung der Fortbildungsschulen ist im letzten Jahre eingeführt worden.

In einer 4. Arbeit berichtet der Jahresbericht über den Turnunterricht in der Volksschule, der in unserm Lande noch lange nicht in dem Umfange erteilt wird, der ihm wegen seiner hohen Bedeutung für leibliche und geistige Entwickelung zukommt: in vielen unserer Schulen fehlt der Turnunterricht noch ganz, in anderen wird nur im Sommer geturnt; das Mädchenturnen ist erst an sehr wenig Schulen eingeführt. Mancherlei Mängel müssen noch beseitigt werden: zu große Turnabteilungen, Abteilungen mit Kindern von verschiedenen Altersstufen, viele Geräte unbrauchbar, viele Plätze ungeeignet usw.

Einen großen Umfang im Jahresbericht hat die Arbeit des Herrn Ahlhorn über „die Gehaltsverhältnisse der Volksschullehrer im Herzogtum Oldenburg." Durch umfangreiches Zahlenmaterial wird daselbst nachgewiesen, daß unsere Lehrer alle Ursache haben, sich über Zurücksetzung zu beklagen; aus den Tabellen geht hervor, daß unsere Lehrer im Minimalgehalt um 236 Mk., im Maximalgehalt um 1038 Mk. zurückstehen hinter den Subalternbeamten an Aemtern und Gerichten; diese Zahlen betragen 517 bezw. 980 Mk. im Vergleiche mit den Eisenbahn-Büreaubeamten und 344 bezw. 429 Mk. im Vergleiche mit Eisenbahn-Stationsbeamten. Und daß die Lehrer sich mit solchen Beamten vergleichen und demnach dieselben Gehaltssätze erwarten dürfen, darüber wird man wohl nicht mehr streiten können. Diese Differenzen bedeuten in 45 Dienstjahren für den einzelnen Lehrer eine Mindereinnahme von 31 625 Mk. bezw. 27 825 Mk. bezw. 35 435 Mk. — Die Gehaltssätze der oldenburgischen Lehrer sind um 1650 Mk. bezw. 1850 Mk. geringer als diejenigen in Bremen-Land und um 510 Mk. bis 1150 Mk. als diejenigen im Reg.-Bezirk Aurich. Für 10 deutsche Bundesstaaten läßt sich das Mindesteinkommen der Lehrer genau angeben, und da ergiebt sich, daß Oldenburg sowohl in der Höhe des Mindesteinkommens als auch in der Zeitdauer der Erreichung des Maximalgehalts auf der allerniedrigsten Stufe steht.

Von dem neuen Ministerium ist aber zu erwarten, daß es auch auf diesem Gebiete Wandel schaffe.

In der Schlußarbeit werden namentlich die Fragen eines neuen Schullesebuches, einer Schulbibel (an Stelle der Vollbibel) und der z. B. herrschende Lehrermangel erörtert; auch wird der Wunsch geäußert, daß die Behörde sich bereit finden lassen werde, strengere Vorschriften über die Reinigung der Schulräume zu geben.

Die persönlichen Schullasten betragen, wie wir dem Jahresbericht entnehmen, im Herzogtum Oldenburg jährlich 1315 981 Mk. an Gehaltsausgaben für die Lehrer. Zu dieser Summe trägt der Staat bei 1. an Alterszulagen 134 370 Mk., 2. an Beihülfen zu den persönlichen Schullasten 166 000 Mk. und 3. an Schulgeld 148 000 Mk., zusammen 448 370 Mk. — 34%; an Umlagen werden von den Schulachten 867 611 Mk. — 66% aufgebracht. Für die erwähnten 1 315 981 Mk. wurden im letzten Jahre 50 097 Kinder unterrichtet; jedes Kind der Volksschule kostet also jährlich 26 Mk., und zwar 8,84 Mk. für den Staat und 17,16 Mk. für die Schulachten. — Zur Vergleichung möge angeführt werden, daß für die 619 Gymnasiasten des Herzogtums (262 in Oldenburg, 154 in Jever und 203 in Vechta) jährlich 112 375 Mk. an Zuschuß aus der Staatskasse gezahlt werden; jeder Gymnasiast kostet also dem Staate 181,54 Mk., das ist das 20½fache der Kosten eines Volksschülers. Die 63 Schüler der landwirtschaftlichen Lehranstalt in Varel kosten dem Staate 25 205 Mk., das ist pro Schüler rund 400 Mk.

Korrespondenzen.

§ **Bant,** 15. Mai. Der Ausstand der Arbeiter im Baugewerbe dauert fort. Drei Unternehmer, die von ihren Bauherren (Auftraggebern) gedrängt wurden, haben sich gestern nach Böhmen begeben, um Bauarbeiter anzuholen. Hoffentlich wird es den beiderseitigen Lohnkommissionen gelingen, eine Einigung herbeizuführen, damit der Streik, unter dem die Geschäftsleute aller Branchen zu leiden haben, bald beendigt wird. — Eine förmliche Hundeplage herrscht zur Zeit in hiesiger Gemeinde. Besonders groß ist die Zahl der großen Hunde, die das Publikum belästigen. Vor allen Dingen haben die Radfahrer darunter zu leiden. So wurde gestern Herr Gendarm Sassen hieselbst, als er durch die Wilhelmshavenerstraße fuhr, von einer Dogge gebissen. Natürlich ist der Besitzer des Hundes zur Anzeige gebracht worden. Vielfachen Wünschen der Bürger entsprechend, hat die Vertretung hiesiger Gemeinde, wie auch der Gemeinderat in Heppens, ein Ortsstatut angenommen, durch welches der Maulkorbzwang für große Hunde eingeführt wird. Für die beiden Gemeinden soll ein Hundefänger angestellt werden.

— 16. Mai. Nachdem sich schon vor acht Tagen die Lieferanten von Baumaterialien verpflichtet haben, keine Materialien an diejenigen Unternehmer abgeben zu wollen, welche die Forderungen der Arbeitnehmer bewilligen, haben gestern in der gemeinschaftlichen Versammlung der Unternehmer, Lieferanten und Fuhrunternehmer letztere sich verpflichtet, für solche Unternehmer keine Materialien fahren zu wollen. — Heute machte der Kriegerverein von Ganderkesee einen Ausflug nach hier. Um 9½ Uhr trafen etwa 100 Mitglieder dieses Vereins mit ihren Damen auf dem Bahnhofe ein, wo sie von dem hiesigen Vereine empfangen wurden. Der Nachmittag wurde zur Besichtigung der kaiserlichen Werft, der Hafenanlagen und des Kriegsschiffes König Wilhelm benutzt.

⛪ **Neustadtgödens,** 16. Mai. Die Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuerwehr machten diesen Morgen einen Ausflug. — Für die Gemeinden Gödens, Horsten, Etzel, Marx und Neustadtgödens ist der Zimmermeister Gerhard Harms in Madebrücke, Gemeinde Gödens, zum stellvertretenden Schätzer behufs Abschätzung von Gebäuden in Angelegenheiten der Ostfriesischen Brandkasse ernannt worden.

)-(**Horsten,** 16. Mai. Gestern war hier und in der Umgegend das Gerücht verbreitet, daß ein auf einer Weide in unserer Gemeinde befindliches Rind des Schäfereibesitzers Th. Franzen aus Marx der Maul- und Klauenseuche verdächtig sei. Die stattgefundene Untersuchung von seiten des Kreistierarztes hat jedoch ergeben, daß das Rind durchaus nicht von der Seuche befallen ist.

Privat-Bekanntmachungen.

Die Händler Gebr. Bunk zu Wittmund lassen

Sonnabend den 18. d. M. nachmittags 2 Uhr anfangend in und bei der Behausung des Gastwirts C. Reents zu Sedan:

50—60 St.

große und kleine

Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 1901 Mai 14.

H. Gerdes, Aukt.

J. Willms Erben wünschen das ihr gehörende zu Schoost belegene

Landgut,

Flächeninhalt 25 Hektar 34 Ar 11 Qum., durch den Unterzeichneten verkaufen zu lassen und wird Termin dazu späterhin bekannt gemacht. Gebote aufs ganze oder stückweise nehme jetzt schon entgegen.

Schortens. H. O. Tiarks.

Ich suche auf durchaus sichere Landhypotheken für prompte Zinszahler zu 4½% Zinsen anzuleihen: zu sofort 24 000 Mk., zu beliebiger Zeit 20 000 Mk., 15 000 Mk., 10 000 Mk., 4—5000 Mk. und 600 Mk. Offerten werden baldigst erbeten.

Jever, 1901 Mai 7.

E. Albers,
Rechnungssteller.

Schönes schwarzbuntes Kuhkalb zu verkaufen.

Iderhoff, Jever.

Dienstag den 21. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr anfg.

werde ich bei dem Bosbergschen Hause, Kaakstraße 306, öffentlich mit Zahlungsfrist versteigern:

1 Sofa mit rotem Ripsbezug, 1 do. mit Lederbezug, 1 Spiegel mit Spiegelschrank, 1 ovalen u. 1 viereckigen Tisch, 1 Küchenschrank, 1 stummen Diener, 3 Waschtische, 2 Blumentische, 3 Zierstische, 1 Kaffeetisch, 1 Wiener Rohrlehnstuhl, 1 kl. Spiegel, 10 Küchenstühle, 1 fast neuen Kinderwagen mit Bett, 1 neue Bettstelle, 2 Kinder-Gitterbettstellen, 1 Nähmaschine, 1 große, fast neue Brotschneidemaschine, 1 Glasthür, 1 eich. Kiste, 1 Bücherborte, 1 Gypsfigur, 1 Garderobenhalter, 1 Handtuchständer, 2 Staubtuchkörbe, mehrere Schildereien, 1 Hebe mit Kette, 1 Klubsäge, 1 Kerbsäge, 1 Flüthobel, 3 Paar Streichböcke, 1 kupf. Waschkessel mit Dreifuß 2c. 2c.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever, 1901 Mai 15.

M. Israel.

Ein am Marktplatz in Bant günstig belegenes

Haus

mit Vieh- u. Pferdestall und großem Hofplatz

habe ich preiswert zu verkaufen.

Neuende, 1901 Mai 15.

H. Gerdes, Aukt.

Im Auftrage habe ich eine sehr gut erhaltene **Halbchaise** preiswert zu verkaufen.

Schortens. **H. O. Tiarks.**

Die den Geschwistern v. Freeden gehörigen, in der Gemeinde Hohenkirchen günstig belegenen und in bester Kultur befindlichen

Marschlandgüter

Altgarmssiel und Popphuse,

ersteres 65 Hektar 59 Ar 40 Qum., letzteres 55 Hektar 90 Ar 05 Qum. groß, sollen zum Antritt auf den 1. Mai 1902 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Termin zur öffentlichen Versteigerung wird angesetzt auf

Dienstag den 28. Mai d. J. vorm. 10½ Uhr

in Horchs Restaurant in Jever

Nähere Auskunft erteilt der unterzeichnete Verkaufsbevollmächtigte bereitwilligst und kostenfrei.

Hohenkirchen, den 5. Mai 1901.

H. Jürgens.

Ein kleines gut erhaltenes

Haus

mit Stall und kl. Garten in hies. Stadt, passend für verschiedene kleine Betriebe, oder auch sonst, steht zu einem billigen Preise bei ganz geringer Anzahlung zum **Verkauf.** Näheres bei

J. H. Zwitters, Bahnhofstraße.

Freund u. Feind

erkennen die vorz. Wirkung d. altbewährten **Bergmanns Theerschwefel-Seife** gegen alle Hautunreinigkeiten, Hautausschläge und Sommersprossen an, à St. 50 Pfg., bei **Gerh. Müller.**

Zu verkaufen

eine junge fette Kuh.

Tettens, 1901 Mai 15. **W. Brandis.**

Herr Pferdehändler Heinr. Frels zu Neuende läßt

Dienstag d. 28. Mai d. J. vormittags 10 Uhr

beim Hotel Schütting hies öffentlich meistbietend auf halbjähr. Zahlungsfrist verkaufen:

ca. 20

schwere ostpreußische und russische

Doppelponies

und einige

Arbeitspferde.

Kaufliebhaber ladet ein

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Schwierige **Fahrrad-Reparaturen,** Emaillieren, Vernickeln, Anfertig. neuer Teile 2c., werden am besten ausgeführt von

Diedr. Müller, Varel 64 i. O.

Händler erhalten Rabatt.

Umständehalber 1,3 Zuchtgänse mit 4 Küken preiswert zu verkaufen.

Glarum. **Zunken.**

Habe plm. 100 Ruten alte Gräben zum Schlöten zu vergeben.

D. O.

Landesbibliothek Oldenburg

Zum öffentlichen Verkaufe der von den Erben des weil. Diedr. Gerdes zu Neuenderaltengroden teilungshalber zu verkaufenden Grundstücke, nämlich:

4 Wohn- und Geschäftshäuser zu Rüstersiel mit Garten und Land,

mehrere zu Bauplätzen geeignete Landstücke an der Radialstraße bei Rüstersiel bezw. an Schaar,

der Weideländereien bei Rüstersiel zu 11,7498 ha, genannt Wurp, und zu 10,2952 ha in 7 Stücken am Neugrodendeich,

wird dritter und letzter Termin angesetzt auf

Mittwoch d. 29. Mai d. J. mittags 12 Uhr

in Schroeders Wirtshaus zu Rüstersiel.

Bezüglich der Lage und Größe der einzelnen Grundstücke wird auf die Bekanntmachung für den ersten Verkaufstermin vom 27. April d. Js. Bezug genommen.

In obigem Termine wird, vorausgesetzt, daß Käufer sofort genügende Sicherheit leisten, auf einige Grundstücke bestimmt, auf andere höchstwahrscheinlich der Zuschlag erfolgen.

Die Grundstücke werden sowohl einzeln, als beliebig zusammengelegt zum Ausatze kommen.

Jever. M. U. Minssen.

Verkauf.

Ich habe in Auftrag eine wirklich angenehme Stelle in der Nähe des hiesigen Bahnhofs preiswert zu verkaufen.

Die Besitzung besteht aus einem im guten Zustande sich befindlichen Wohnhause mit Stallräumlichkeiten und schönem, ca. 2350 Quadratmeter großem Obst- und Gemüsegarten.

Der Verkäufer ist nicht abgeneigt, auf Wunsch einen großen Teil des Kaufpreises in dem Immobil hypothekarisch stehen zu lassen.

Liebhaber wollen sich möglichst bald an mich wenden.

Jever. M. Israel.

Waddens, Butjadingen.

Empf. best. garantiert keimf

Butjadinger Grassamen,

vorz. zur Ansaamung von **Dauerweiden,** à Ctr. 20 Mk. Probe franko.

D. Weser.

Wer

Schweine

haben will, die in kurzer Zeit rund und fett sein sollen, der füttere täglich

Accermanns Freßpulver

zwischen das Futter.

Zu haben in der

Löwenapotheke in Jever.

Spargel, Spargel,

täglich frisch aus der Spargelanlage

Moorhausen.

Lager und Verkauf bei

J. F. Janssen, Mühlenstraße.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Neu aufgenommen!

Fertige Anzüge

für Herren und Knaben,

welche zu äußerst billigen Preisen offeriere.

J. Bornefeld,

Hooksiel.

Bremer Lebensversicherungs-Bank in Bremen.

Activa. **Bilanz am 31. Dezember 1900.** Passiva.

	M.	₰		M.	₰
Grundbesitz	562 347	29	Reserve für Auslosung von Staatspapieren u für Coursverluste	2 926	66
Hypotheken	19 167 980	78	Reserve für Kriegsrisiko	46 882	38
Wertpapiere (Staatspapiere, Pfandbriefe u. Kommunalpapiere)	568 240	65	Amortisationsfonds für Kautionsdarlehen	4 220	71
Wertpapiere von Vertretern der Bank als Kaution hinterlegt	96 800	—	Beamten-Unterstützungs- und Pensionsfonds	24 751	74
Darlehen auf Policen	631 781	—	Schaden-Reserve	96 443	58
Kautionsdarlehen an versicherte Beamte	374 701	80	Prämien-Ueberträge	1 217 898	52
Guthaben b. Bankhäusern	104 489	98	Prämien-Reserve	20 327 795	31
Guthaben b. anderen Versicherungsgesellschaften	311 497	37	Gewinn-Reserve der Versicherten	861 961	81
Rückständige Zinsen	205 093	93	Bar-Kautionen	6 750	—
Ausstände bei Agenten	262 454	12	Wertpapiere von Vertretern der Bank als Kaution hinterlegt	96 800	—
Gestundete Prämien	713 436	81	Zurückgestellte Dividende aus 1900	38 014	47
Bare Kasse	69 780	88	Angesammelte Dividende (§ 57 des Statuts)	12 625	15
Mobilien	1 000	—	Ueberschuß aus 1900	338 789	28
Diverse Debitores	6 255	—			
M.	23 075 859	61	M.	23 075 859	61

Geschäftsberichte sind bei den Bankagenturen zu haben,

in **Jever** bei Herrn Oberlehrer **W. A. Tanger.**

Die Direktion.

Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährt als

bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel,

nur in **Original-Packeten** mit dem Namen **Henkel** und dem Löwen als Schutzmarke.

Henkel & Cie., Düsseldorf.

Nudeln,

als Figuren- und Faden-Nudeln Pfd. 30 Pfg, Ia Hausmacher Eier-Nudeln, Paket 22 Pfg., Maccaroni, Pfd. 45 Pfg, Maccaroni-Hörnchen, Pfd. 40 Pfg.

J. H. Cassens.

Jedermann kann selbst photographieren!

Großes Lager

Photographie-Apparate

zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5, 7, 10, 15—20, 25, 30, 40, 60 bis 130 Mk.

Utensilien zur Photographie, **Neuheiten.** Illustrierte Kataloge zur Verfügung. Vorteilhafteste Bezugsquelle

J. Remmers.

Mein großes Lager in

Porzellan, Steingut, Glas- und Kristallwaren 2c.

bietet eine enorme Auswahl und halte solches zu Einkäufen bestens empfohlen.

Wasserpfortstr. **Th. v Lengen.**

Sommergerste

zur Saat

empfehlen billigst

Altgarmsfiel. Mammen & Seetzen.

Gesucht

ein junges Mädchen für mein Kolonial- und Kurzwarengeschäft.

J. Herbermann, Wilhelmshaven.

Schönen geräucherten

westfäl. Schinken

empfehlen

Dopjans & Meemken,

Jever.

Vaseline-Cold-Cream-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, durch ihren Vaseline-Gehalt mildeste aller Seifen, besonders gegen **rauhe, spröde** und **aufgesprungene Haut.** Vorr. à Pack., enth. 3 St, 50 Pf. i. d. **Löwenapotheke.**

Kaffeehaus Varel.

Das im Vareler Walde romantisch gelegene Etablissement **Kaffeehaus** mit großen Parkanlagen, schönen schattigen Sitzplätzen und großen Lokalitäten, halte Gesellschaften, Touristen, Ve einen und Schulen zu Sommer-Ausflügen bestens empfohlen. Größere Vereine Anmeldungen erwünscht.

Carl Wiemken,

Inhaber.

Gesucht

auf sofort ein Sattler- und Tapezier-Gehülfe.

Bant, Mitscherlichstr. 28.

Th Thardes.

Auf sofort oder 1. Juni ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren bis 1. November.

Gerd Müller.

Wangerooge, den 11. Mai 1901.

Suche zum 1. Juli oder 1. August eine zuverlässige Haushälterin für meinen landwirtschaftlichen Betrieb.

Blauhand, St. Ellenserdamm.

H. Thalen.

Zur Vornahme der ordentlichen Nachkörung der Stiere und zur Aufnahme von Herdbuchtieren werden im Einverständnisse mit dem Obmanne folgende Termine angesetzt:

1. **am 11. Mai d. J.** nachm. 4½ Uhr in Cleverns bei Jacobs Wirtshause;
2. **am 13. Mai d. J.** vorm. 9 Uhr zu Altebrücke bei Kupers Wirtshause, nachmittags 3 Uhr zu Waddewarden bei Zwitters' Wirtshause;
3. **am 15. Mai d. J.** vorm. 8 Uhr in Jever auf dem Marktplatze, nachm. 2½ Uhr zu Ostiem bei Flügels Wirtshause;
4. **am 17. Mai d. J.** vorm. 9 Uhr zu Sengwarden bei Dudens Wirtshause, nachm. 2½ Uhr zu Sillenstede bei Janßens Wirtshause;
5. **am 18. Mai d. J.** vorm. 9½ Uhr zu Schaar bei Meenens Wirtshause, nachm. 2 Uhr in Sande bei Taddikens Wirtshause;
6. **am 20. Mai d. J.** vorm. 8 Uhr zu Wichtens bei Reiners Wirtshause, nachm. 3 Uhr zu Minsen bei Diekens Wirtshause;
7. **am 22. Mai d. J.** vorm. 9 Uhr in Hohenkirchen bei Buns' Wirtshause, nachm. 3 Uhr zu Neugarmsfiel bei Albers' Wirtshause.

Die zur Anmeldung der vorgeführten Stiere vorgeschriebenen Formulare können an den vorstehend unter 1 bis 7 genannten Orten vorher in Empfang genommen und müssen vor Beginn der Körung an den Obmann ausgefüllt abgegeben werden.

Hohenkirchen, den 4. Mai 1901.

Jeverländischer Herdbuchverein.

Der Vorsitzende des Vorstandes:

H. Jürgens.

Den wegen seiner hervorragenden Nachzucht bekannten Prämienstier

Eckstein

empfehle zum Decken **Deckgeld 6 Mk.**

Neuwarfen. **W. Dudden.**

Empfehle meinen Stier bester Abstammung. Deckgeld 3 Mk.

Mehringsburg. H. Gerdes.

Empfehle meinen Stier.

Förriesdorf. H. Süllwold.

Empfehle meinen angekörten Stier

Gallion Nr. 8803.

Vater: Defregger Nr. 5277.

Mutter: Barbara II. Nr. 4473.

Deckgeld 3 Mk.

Bottens. Anton Memmen.

Empfehle meinen

Stier.

Cleverns. H. B. Jacobs.

Empfehle meinen 1jähr. Stier

Gabeler, angekört 32 P, mit

sowie meinen schönen Eber

Adelbert.

Deckgeld pro Tier 3 Mark.

Sillenstede. Johann F. Folkers.

Ehrenerklärung.

Das von mir zu Oesterdeich verbreitete Gerücht betrifft nicht eine Frau Eden, Grenzstraße (Bant), des früher zu Garms wohnhaften Johann Eden, und nehme ich dasse be als unwahr zurück.

Bant. Hinrich Gerdes.

Zu verkaufen

ein fettes Kalb.

Sengwarden. H. B. Peters, Schmiedemeister.

Zu verkaufen ein sehr schönes, zur Zucht geeignetes Bullkalb.

Sengwarden. Wwe. Wilken.

In Auftrag suche ich ca. 3 Hektar gutes Weideland zu pachten.

Sillenstede. Auktionator Albers.

Wegen Lieferung der Milch habe einen 1½ Jahr alten kräftigen guten Jagd- und Karrhund zu verkaufen.

Ovelgönne b. Hooksiel. F. Müller.

Gute Strohdocken stets bei mir zu haben.

Sillenstede. J. J. Abels.

Landesbibliothek Oldenburg

Das Neueste in Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln

empfiehlt in anerkannt bester Ware zu den billigsten Preisen

Jever, Ecke Neuermarkt — **Herm. Wolff.**

Warenhaus
B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Große fertige Betten,

Unterbett, Oberbett und Kopfkissen, aus garantiert federdichtem Inlett gefertigt, mit gut gereinigten Federn gefüllt,
11,50, 17,50, 20,00, 28,50, 36,50 bis 110 Mark.

Bettfedern

Pfund 50, 60, 85, 100, 125, 150, 175 Pfg.

Halbdaunen und Daunen

Pfund 2,00, 2,20, 2,75, 3,40, 4,50, 6,00 Mark.

Alpengras-Matratzen und eiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder in großer Auswahl.

Nach

Helgoland

Sonderfahrten des Hamburger Salon-Schnelldampfers

„Silvana"

von **Jever** am

Pfingstsonntag u. Pfingstmontag

(von Jever bis Wilhelmshaven mit der Eisenbahn).

Fahrplan für beide Pfingsttage:

Abfahrt von Jever	5,50 mg.	Abfahrt von Helgoland	5,00 nchm.
„ „ Sande	6,29 „	in Wilhelmshaven	8,00 „
in Wilhelmshaven	6,48 „	Abfahrt von „	11,04 „
Abfahrt von „	9,00 „	in Sande	11,22 „
in Helgoland	12,00 mitt	in Jever	12,01 nachts.

Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt einschl. Landungskosten in Helgoland

Mk.	8,—	1 Tag gültig	II. Kl. Eisenbahn	I. Kl. Dampfer.
„	9,—	2 „ „		
„	7,50	1 „ „	III. Kl. Eisenbahn	
„	8,50	2 „ „		

Fahrkarten im **Vorverkauf** bei **A. Mendelsohn** in **Jever**, am **Abfahrtstage** bei der **Fahrkarten-Ausgabestelle** am **Staatsbahnhof.**

Nordsee-Linie Hamburg.

Weltberühmt

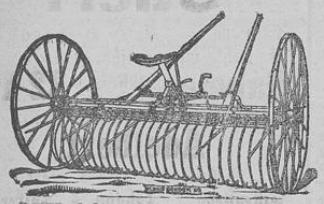
sind die **Original-**

Osborne
Columbia

Höchste Auszeichnung Weltausstellung Paris 1900 „Grand Prix".

neueste und verbesserte

Gras- u. Getreide-Mähmaschinen.



Selbstbinder
Stählerne Heuwender
Stählerne Heurechen
Scheiben- und Federzahn-Eggen.

Glänzende Siege und erste Preise errungen.

Prospekte jederzeit bereitwilligst durch die Vertreter oder durch den

General-Vertreter:

Claus Dreyer, Bremen.

Harzer Sauerbrunnen „Grauhof".

Den Vertrieb unseres Brunnen für den nördlichen Teil von Oldenburg, den nordöstlichen Teil von Ostfriesland, die Inseln Wangeroog, Langeoog, Spiekeroog und Baltrum haben wir

Herrn P. Koeniger in Jever

übertragen.

Harzer Sauerbrunnen „Grauhof", bei Goslar, Saxer-Völker.

Goslar, 9. Mai 1901.

Wir Waschweiber wollten wohl weiße Wäsche waschen, wenn wir wüßten, welches Waschmittel wirklich weiße Wäsche wäscht?

Das thut

Dr. Thompsons Seifenpulver

mit dem **Schwan.**

Man verlange es überall!

Schuhwaren

in schwarz und farbig

treffen täglich in neuen Sendungen ein.

Ad. Stoffers,

Elise Hillers Nachf.

Versicherungsstand ca. 44 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** **Reorganisiert 1855.**

Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der K. Württ. Regierung.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Billigst berechnete Prämien. **Hohe Rentenbezüge.**

Außer den Prämieenreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: **A. F. Clusmann,** Buchhalter, u. **Johannes Rieken** in **Jever; Fritz Haschen,** Gastwirt in **Hooksiel.**

Wer kennt nicht die Schutzmarke „Kaffee-Onkel"!
Dieselbe schützt die vortreffliche

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz

in Dosen. Man versuche nur einmal „Pfeiffer & Diller".

Gesucht

auf sofort 1 Knecht oder Tagelöhner für das ganze Jahr, sowie ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren.

Nauens. Dauen.

Gesucht

auf sofort ein junges Mädchen für Haushalt und Wirtschaft wegen Verheiratung meines jetzigen.

Blumenkohl b. Jever. Memmen.

Landesbibliothek Oldenburg